

Der Goldene Scheckenfalter *Euphydryas aurinia*

RL Bay 2 (stark gefährdet), streng geschützt, FFH Anhang II



Goldener Scheckenfalter *Euphydryas aurinia*

Diese Art haben wir immer wieder im Blick, weil sie auch für uns eine Leitart darstellt und am Ammersee-Südende auf unseren Vereinsflächen eine relativ stabile Population aufweist. Sie akzeptiert zur Eiablage fast nur den Teufelsabbiss. Die Eier werden vom Falter unten am Blattansatz abgelegt. Die Raupen fertigen nach dem Schlupf ein recht stabiles Gespinst an, sodass der Erfolg leicht kontrolliert werden kann. In diesem Jahr sahen wir uns die bekannten Standorte der Wirtspflanze an und mussten leider feststellen, dass überhaupt keine Gespinste zu sehen waren.

Mir ist aufgefallen, dass der Scheckenfalter recht früh schon flog, aber der Teufelsabbiss noch sehr klein gewachsen ist und damit seinen Ansprüchen

nicht gerecht wurde. Dies könnte daran gelegen haben, dass die Monate März und April sehr trocken waren und damit das normale Wachstum dieser Pflanze zurückblieb. Wir befürchten daher, dass es 2022 keinen Schmetterlingsflug dieser Art mehr geben könnte, nachdem kein Nachwuchs vorlag. Vielleicht haben wir auch einige Pflanzen übersehen und hoffen, dass es nicht so schlimm kommt, da es sonst leicht sein kann, dass diese Schmetterlingsart dann bei uns ausgestorben wäre. Sie ist zwar sehr fragil und kann auch weit fliegen, aber woher soll sie dann kommen? In Oberbayern waren die Wetterverhältnisse fast überall gleich, vor allem im Alpenvorland. Müssen wir die Art als einen Verlierer des Klimawandels ansehen? Wir hoffen nicht. Reinhard Griebmeyer